



Daniela Schwarz

Utopie und Illusion

Zur Förderung von Lesekompetenz in der Erprobungsstufe

2013 • 310 S. • 16 x 22,5 cm

Paperback ISBN 978-3-942158-63-3 • 53,90 Euro

E-Book ISBN 978-3-942158-64-0 • 53,90 Euro

Lesekompetenz stellt als Schlüsselqualifikation eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe des Einzelnen an der Gesellschaft mit all ihren kulturellen Möglichkeiten dar; für den schulischen Erfolg sind Lesefähigkeiten fachübergreifend relevant. Ergebnisse internationaler Studien belegen, dass die Lesekompetenz deutscher SchülerInnen Defizite aufweist, die sich auf die schulischen Qualifikationen auswirken.

Vor diesem Hintergrund geht die vorliegende Studie der Frage nach, inwieweit es innerhalb der institutionellen Bedingungen in der Schulpraxis möglich ist, eine Förderung der Lesekompetenz im Klassenverband effektiv zu betreiben.

Die Autorin stellt ein Konzept zur binnendifferenzierten, langfristigen Förderung von Lesekompetenz in der gymnasialen Erprobungsstufe vor. Mittels dieses Konzepts wurde über mehrere Monate hinweg die Lesekompetenz von SchülerInnen unterschiedlicher sozialer

Provenienz aus zwei Gymnasien gefördert. Während der Durchführung des Förderkonzepts und der intendierten Feststellung der individuellen Lesekompetenz wurden verschiedene Tests zur Erfassung des Leseverständnisses eingesetzt.

Die Ergebnisse der Studie machen die Grenzen einer institutionellen Förderung von Lesekompetenz deutlich und helfen, die Anwendbarkeit und Relevanz von Lesekompetenztests neu zu überdenken. Aus den Ergebnissen resultieren bildungspolitische Konsequenzen.

Aus dem Inhalt

Einleitung

Teil I: Lesekompetenz in unserer Gesellschaft – kommentierender Forschungsbericht

- 1 Die Relevanz des Leseverstehens
- 2 Lesen
- 3 Lesesozialisation
- 4 Lesekompetenz
- 5 Nationale und internationale Studien zur Lesekompetenz
- 6 Förderung von Lesekompetenz
- 7 Tests zur Erfassung des Leseverständnisses

Teil II: Förderung von Lesekompetenz und Möglichkeiten der Leseförderung innerhalb der Erprobungsstufe – Empirische Studie

- 8 Ansatzpunkte einer Förderung von Lesekompetenz in der Erprobungsstufe
- 9 Rahmenbedingungen der Studie

- 10 Erfassung der Lesekompetenz mithilfe des Hamburger Lesetests für dritte und vierte Klassen (HAMLET 3-4)
- 11 Konzept zur langfristigen, binnendifferenzierten Förderung von Lesekompetenz in der Erprobungsstufe
- 12 Unterrichtsvorhaben ‚Förderung von Lesekompetenz‘ mit abschließender Leistungsüberprüfung
- 13 Maßnahmen zur Leseförderung
- 14 Durchführung von HAMLET 3-4 nach Abschluss des Förderprogrammes
- 15 Diskussion der Ergebnisse mit weiterführenden Auswertungen

Teil III: Kritische Reflexion: Sinn und Grenzen von Lesekompetenztests und Förderkonzepten

- 16 Beurteilung der Relevanz der verwendeten Tests zur Erfassung des Leseverständnisses
- 17 Utopie und Illusion – Förderung von Lesekompetenz in der Erprobungsstufe
- 18 Schlusswort

DR. DANIELA SCHWARZ studierte Deutsch an der Universität GH Essen und Musik an der Folkwang Hochschule. Nach ihrer Tätigkeit als Studienrätin an zwei Gymnasien wurde sie 2011 als Studienrätin im Hochschuldienst an die Folkwang Universität der Künste (Bereich Fachdidaktik) abgeordnet.

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag unter:

Blumenstraße 67–69 · D-47057 Duisburg · Telefon: 0049/0/2 03/3 78 58 58 · www.uvrr.de

Fax: 0049/0/2 03/ 35 55 20 • E-Mail: vertrieb@uvrr.de



UVR
Universitätsverlag
Rhein-Ruhr